

Landesvereinigung Baden in Europa e. V.



Kuratoriumsmitglieder:

B. Böhlen MdL, D. Caspary MdEP, A. Fischer MdB, Prof. Dr. W. Fritz, A. Geiger, Prof. A. Göhringer, M. Groh MdL, Reg.-Präs. a.D. Gerlinde Hämmerle (Vors.), OB W. Heiler MdL, Prof. G. Kaufmann, J. Kößler MdL, BM E. Kopp MdL, H. Leverkus, B. Meier-Augenstein, P. Meinhardt MdB, OB a.D. J. Offele (Vors.), A. Salomon MdL, OB C. Petzold-Schick, K D. Reichardt MdL, U. Schäfer, Min. a.D. B. Schäfer-Wiegand, R. Schmitt-Illert, M. Schubnell, OB a.D. Prof. Dr. G. Seiler, Staatssekretärin Dr. G. Splett MdL, BM C. Staab, J. Stober MdL, T. Wald MdL, Dr. P. Weber, Prof. Dr. P.-L. Weinacht, I. Wellenreuther MdB, J. Werner, K.-P. Wettstein MdL a.D.

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe

September 2013

Badenbrief 02/13

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Landesvereinigung Baden in Europa e.V.,

mit der Versendung des Badenbriefes wollten wir noch warten, bis wir Ihnen einen Termin für die geplante Fahrt nach Brüssel mitteilen könnten, aber der Terminkalender unseres Kommissars Oettinger hat bis heute keine Lücke für unseren Besuch zugelassen. Also hoffentlich bis bald?

175 Jahre Eisenbahn in Baden

Heute wollen wir Sie einladen zu einer Führung durch die sehr sehenswerte Ausstellung „175 Jahre Badische Eisenbahn“ im *Generallandesarchiv Karlsruhe* an der Hildapromenade **am 17. Oktober 2013 um 17.30 Uhr** mit dem Kurator der Ausstellung, Herrn Doktor Martin Stingl. Anmeldung bitte per Mail, Post oder telefonisch bei der Geschäftsstelle bis zum 12.10.2013. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme. (Geschäftsstelle, Frau Schmidt: Anschrift: Im Winterrot 1, 76228 Karlsruhe, Tel.: 0721/ 57 045 671, E-Mail: lv-baden@gmx.de)

Wegmarken Badischer Geschichte

Erinnern wollten wir Sie auch an die Veröffentlichung unserer Vorträge zur Landesausstellung „Baden 900 Jahre“, da Sie das Buch als Mitglied statt für 29.80 Euro für 20 Euro bei unserer Geschäftsstelle erwerben können.

Gespräch mit Ministerpräsident Kretschmann

Am 17. Juli 2013 hat das seit langem geplante Gespräch mit Ministerpräsident Kretschmann stattgefunden. An dem Gespräch, das in freundlicher, aufgeschlossener Atmosphäre stattfand, nahmen von Seiten der Landesregierung auch die Staatsministerin Silke Krebs sowie vier Referatsleiterinnen und Referatsleiter, von unserer Seite Harald Denecken (Dr. Hubert Keller war in Urlaub), und Dr. Gerd Hager vom Regionalverband Mittlerer Oberrhein in Vertretung des Vorsitzenden Josef Offele teil. Eine Reihe wichtiger Themen, die auch Gegenstand unserer Jahrespressekonferenz am 28. August 2013 waren, wurden zum großen Teil in großer, teils kleinerer Übereinstimmung diskutiert. Im Anhang zum Badenbrief finden Sie in der Pressemitteilung unseres Vorstandsmitglieds Rüdiger Homberg die Themen, die wir zum Teil auch im Schreiben allen Abgeordneten des Landtags vorgelegt haben. Auf unserer Homepage unter „Neues“ finden Sie eine ausführliche Darstellung unseres Vorstandsmitglieds Friedbert Stichling zu einigen der angesprochenen Problemen. Interessierte Mitglieder, die kein Internet haben, können die Unterlagen bei unserer Geschäftsstelle anfordern.

Bitte an unsere Mitglieder

Beitrag

Um unsere Kosten zu decken und damit auch handlungsfähig zu bleiben, sind wir auf die Beiträge angewiesen, sowie auf deren Bezahlung möglichst im 1. Quartal des Jahres. Bitte prüfen Sie, ob Ihr Beitrag für 2013 inzwischen bezahlt ist. Falls nicht überweisen Sie ihn bitte baldmöglichst auf eines unserer Konten:

BBBank Karlsruhe, Kto-Nr. 7 042 736, BLZ 660 908 00

Sparkasse Ettlingen, Kto-Nr. 22 311 591, BLZ 660 501 01

Volksbank Karlsruhe, Kto-Nr. 70 046 504, BLZ 661 900 00

Sollten Sie noch keinen Dauerauftrag oder eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wäre es für uns sehr hilfreich, wenn Sie das tun würden. Falls sie Fragen dazu haben, wenden sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle, Frau Schmidt:

Anschrift: Im Winterrot 1, 76228 Karlsruhe

Tel.: 0721/ 57 045 671,

E-Mail: lv-baden@gmx.de

E-Mail-Adresse

Einen Teil unserer Badenbriefe versenden wir per E-Mail. Dies erspart uns Kosten und Arbeit. Wir möchten diesen Anteil steigern und bitte Sie deshalb, falls Sie eine E-Mail-Adresse haben und uns diese noch nicht mitgeteilt haben, dies zu tun. Sie helfen uns damit, weitere Kosten zu sparen. Dafür herzlichen Dank.

Mit herzlichen badischen Grüßen

Ihre



1.Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721- 884728, Fax 0721-882563
E-Mail: rmuerb@lv-baden.de

Stellvertretender Vorsitzender
Harald Denecken
Bürgermeister a.D.
E-Mail: harald@denecken.com

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hubert B. Keller
E-Mail: hubert.keller@iai.fzk.de

Volksbank Karlsruhe, BLZ 661 900 00, KontoNr. 70 046 504 - Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, KontoNr. 223 115 91
BBBank Karlsruhe, BLZ 660 908 00, KontoNr. 7 042 736

www.lv-baden.de

Landesvereinigung Baden in Europa e. V.



Kuratoriumsmitglieder:

B. Böhlen MdL, D. Caspary MdEP, A. Fischer MdB, Prof. Dr. W. Fritz, A. Geiger, Prof. A. Göhringer, M. Groh MdL, Reg.-Präs. a.D. Gerlinde Hämmerle (Vors.), OB W. Heiler MdL, Prof. G. Kaufmann, J. Kößler MdL, BM E. Kopp MdL, H. Leverkus, B. Meier-Augenstein, P. Meinhardt MdB, OB a.D. J. Offele (Vors.), A. Salomon MdL, OB C. Petzold-Schick, K.D. Reichardt MdL, U. Schäfer, Min. a.D. B. Schäfer-Wiegand, R. Schmitt-Illert, M. Schubnell, OB a.D. Prof. Dr. G. Seiler, Staatssekretärin Dr. G. Splett MdL, BM C. Staab, J. Stober MdL, T. Wald MdL, Dr. P. Weber, Prof. Dr. P.-L. Weihnacht, I. Wellenreuther MdB, J. Werner, K.-P. Wettstein MdL a.D.

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe

Unterschätzt Stuttgart Baden?

Landesvereinigung Baden in Europa rückt Falschwissen zurecht / Freude über verbesserte Finanzierung beim Hochwasserschutz

Karlsruhe/Baden. In der Diskussion, die nach der Anmerkung von Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse über den schwäbischen Dialekt in Berlin geführt wurde, erhielt die Landesvereinigung Baden in Europa zahlreiche Reaktionen von Bürgerinnen und Bürgern aus Baden und Württemberg, die sich beklagten, dass im Land wenig auf die Bevölkerung, die weder geborene Badener noch Württemberger seien, Rücksicht genommen würde. In der Tat wiesen danach zahlreiche Mails aus Württemberg darauf hin, dass „wir Schwaben im Länderfinanzausgleich die Berliner alimentieren“. Wie aus den Untersuchungen von Dr. Wolfgang Wulz über die Dialekte in Baden-Württemberg hervorgeht, sind die Schwäbisch Sprechenden keine Mehr- sondern eine Minderheit.

Dominanz des württembergischen Landesteils unberechtigt

Eine Leserbefragung des Südkuriers in Überlingen zeigt, dass ein hoher Prozentsatz der Bevölkerung von 89% die Dominanz Stuttgarts beklagt. Nach Erfahrungen der Landesvereinigung Baden in Europa e.V. empfinden weite Kreise der Bevölkerung im badischen Landesteil ebenso, auch wenn der hohe Prozentsatz in Überlingen die Landesvereinigung überrascht hat. Im württembergischen Teil des Landes und in der Landespolitik herrscht die Meinung vor, dass der württembergische Landesteil ungleich größer als der badische Landesteil sei. Dies wird der Landesvereinigung immer wieder in Gesprächen selbst mit badischen Abgeordneten bestätigt. Auch Ministerpräsident Kretschmann wies beim Empfang des Landkreises Karlsruhe im Juli 2013 darauf hin, dass „Württemberg etwa doppelt so groß sei wie Baden“. Für die Landesvereinigung Baden in Europa war dies Anlass, beim Jahresgespräch mit dem Ministerpräsidenten am 17. Juli 2013 die tatsächlichen Größenverhältnisse und Einwohnerzahlen vorzulegen. Danach sind Baden und Württemberg nahezu gleich groß.

Steuereinnahmen pro Einwohner in Baden und Württemberg annähernd gleich groß

Desweiteren legte die Landesvereinigung Baden in Europa eine Statistik der letzten Jahre über das Steueraufkommen je Kopf der Bevölkerung im badischen und württembergischen Landesteil vor. Daraus ist zu ersehen, dass dieses weitgehend gleich ist.

Die großen Infrastrukturmaßnahmen, wie beispielsweise Stuttgart 21, die hohen Zentralitätskosten im mittleren Neckarraum, sowie die hohen Zuschüsse, die für Einrichtungen in Stuttgart (der reichsten Stadt Deutschlands) anfallen, werden von badischen Steuereinnahmen in hohem Maße mitfinanziert. Im badischen Landesteil fehlen dann die Mittel für Investitionen in vielen anderen Bereichen. Friedbert Stichling führt die Statistiken und ist für den Netzauftritt der Landesvereinigung (www.lv-baden.de) zuständig. Die Fehleinschätzung der Größenverhältnisse der Landesteile führe zu einem Missverhältnis bei der Finanzierung von Städtebauförderung, Universitäten oder etwa auch bei der Ausschüttung der Erträge der Landesstiftung, mit denen zum größten Teil Projekte im württembergischen Landesteil gefördert werden, obwohl das Kapital der Stiftung überwiegend aus dem Verkauf der Aktien des Badenwerks stammen.

Investitionen für Hochwasserschutz am Rhein verdoppelt

Aber die Verantwortlichen der Landesvereinigung konnten auch von Positivem berichten: Mürb und seine Mitstreiter sind bei ihren Gesprächen mit Ministerpräsident Kretschmann und den Fraktionen des Landtags auf viel Verständnis gestoßen. Vor allem beim Hochwasserschutz am Rhein sieht die Landesvereinigung ihre jahrelang erhobene Forderung erfüllt. Der Haushaltsansatz hierfür wurde im Doppelhaushalt 2013/14 auf 48 Millionen Euro verdoppelt. Allerdings fehle in den Regierungspräsidien Freiburg und Karlsruhe genügend Fachpersonal zur Umsetzung. Die Forderungen für den Ausbau einiger staatlicher Institutionen wie das Naturkundemuseum (Ausbau des Flügels an der Ritterstraße), die Landesbibliothek (Magazingebäude), die Vollendung der Musikhochschule, die Vorbereitung des Wettbewerbs für die Erweiterung des Staatstheaters, den Beginn des Rastatter Tunnel und Ähnliches sind positiv entschieden worden.

Landesvereinigung begrüßt Nationalpark Nordschwarzwald und Biosphärengebiet im Südschwarzwald

Begrüßt hat die Landesvereinigung die Einrichtung eines Nationalparks im Nördlichen Schwarzwald. Zur Gegenfinanzierung schlagen die Badener vor, dass das Land die Stuttgarter Wilhelma an die Stadt Stuttgart übergibt und die eingesparten Mittel in Höhe von etwa sieben bis acht Millionen Euro jährlich sowie die Investitionskosten in etwa der gleichen Höhe für den Nationalpark einsetzt. Begrüßt hat die Landesregierung zudem die Pläne des Landes zur Einrichtung eines Biosphärenparks im Südschwarzwald.

SWR vernachlässigt Baden

Die Fusion der Radiosinfonie-Orchester Baden-Baden/Freiburg und Stuttgart hat die Landesvereinigung vergeblich zu verhindern gesucht. Sie sieht darin eine große Schwächung der Trinationalen Metropolregion am Oberrhein und befürwortet und unterstützt eine Stiftungslösung zur Erhaltung eines Sinfonieorchesters am Oberrhein. Die Schwächung des Standorts des SWR in Baden-Baden beklagt die Landesvereinigung. In einer Diskussion mit dem Intendanten, Peter Boudgoust, und der Ministerin im Staatsministerium, Silke Krebs, bezeichnete Boudgoust Mürbs Hinweis, dass viele Probleme des SWR heute nicht bestünden, wenn der SWR in den 1980er Jahren den Vorschlag des damaligen Ministerpräsidenten Lothar Späth aufgegriffen hätte und der SWR heute seinen Hauptsitz in Baden-Baden sowie Länderstudios in Mainz und Stuttgart hätte, als „Phantom-schmerz“. Boudgoust bestätigte damit unbewusst, dass Baden-Baden große Verluste hinnehmen muss, was er jedoch immer wieder bestreitet. Den Beweis hat die vor kurzem vorgelegte Konzeption mit starker Reduktion der baulichen Kapazitäten erbracht.

Trinationale Metropolregion Oberrhein eine „Zukunftschance für Elsass, Baden und die Nordschweiz“

Schließlich unterstützt die Landesvereinigung Baden in Europa e.V. das Ausbildungsangebot der Wirtschaft in Baden für junge Franzosen aus dem Elsass und führt Gespräche mit Pierre Klein, der die erste deutsch-französische Schule in Kappel gegründet hat. Bei allen Brücken am Rhein könnten solche Schulen entstehen und zum Abbau der Sprachbarrieren beitragen. Die Landesvereinigung sieht es als wichtige Aufgabe, die Partnerschaften am Rhein zwischen Gemeinden, Schulen, Kindergärten, Vereinen auszubauen und zu unterstützen. Die Landesvereinigung sieht neben der Vertretung der badischen Interessen gegenüber Stuttgart ihre wichtigste im Ausbau der Trinationalen Metropolregion Oberrhein.

1. Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721- 884728, Fax 0721-882563
E-Mail: rmuerb@lv-baden.de

Stellvertretender Vorsitzender
Harald Denecken
Bürgermeister a.D.
E-Mail: harald@denecken.com

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hubert B. Keller
E-Mail: hubert.keller@iai.fzk.de

Volksbank Karlsruhe, BLZ 661 900 00, KontoNr. 70 046 504 - Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, KontoNr. 223 115 91
BBBank Karlsruhe, BLZ 660 908 00, KontoNr. 7 042 736

www.lv-baden.de

Mitgliederinfo

Baden-Wandkalender 2014

Auch für 2014 gibt es wieder einen Baden-Wandkalender. Es ist ein schöner und informativer Kalender, im Format 29 x 42 cm mit Spiralbindung, festem Papier und Vorsatzfolie, der auch als nettes „Badisches Geschenk“ z. B. für Weihnachten geeignet ist.

Im Handel kostet der Baden-Wandkalender 16,50 Euro. Der DRW-Verlag räumt unseren Mitgliedern einen Vorzugspreis von 10,80 Euro ein. Die Bestellung mehrerer Kalender ist möglich. Die Versandkosten betragen 2,50 Euro auch für die Lieferung mehrerer Kalender. Die Bezahlung erfolgt auf Rechnung.

Der Baden-Wandkalender zum Vorzugspreis kann nur bei den u. a. Adressen bestellt werden, nicht im Buchhandel. Bei der Bestellung machen Sie bitte den Hinweis "Landesvereinigung Baden in Europa e. V." und nennen den Vorzugspreis von 10,80 Euro.

Kalenderabteilung
DRW-Verlag
Weinbrenner GmbH & Co. KG
Fasanenweg 18
70771 Leinfelden-Echterdingen

Oder:
Fax 0711/7591 383
E-Mail: kalender@drw-verlag.de

Infos über weitere Produkte des DRW-Verlages::
<http://www.weinbrenner.de/>
Dort finden Sie in der Rubrik Kalender auch weitere Infos zum Baden-Wandkalender.

„Lahrer Hinkender Bote“

Nun möchten wir Sie noch auf einen anderen Kalender hinweisen, den „Lahrer Hinkender Bote“. Dieser erscheint seit 1800, heute verbindet er Tradition mit zeitgenössischen Themen und ist ein nützlicher Begleiter durch das ganze Jahr. Neben einem praktischen Kalendarium bietet er Informationen wie beispielsweise Jahres- und Gedenktage, Pflanzaussaat-Termine, Wetter- und Bauernregeln oder einen Gemüsesaison-Kalender. Neben dem Eigengebrauch ist er auch gut als nettes "Badisches Geschenk" geeignet.

Der Kalender kostet 8,50 € und ist erhältlich im Buchhandel, beim Verlag und unserem Shop-Mitglied Fahnen Staeb, ISBN 978-3-5425-1552-8. Leider erhalten wir in nicht zu einem Vorzugspreis, da er der Buchpreisbindung unterliegt.

Weitere Infos: www.silberburg.de

Silberburg-Verlagsbüro Baden: Schwarzwaldstraße 139 • D-76532 Baden-Baden
E-Mail: baden@silberburg.de